

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1950-06-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 4. 6. 80

Merke lieber Heidi. Ich muss
dir gleich antworten, sonst geht es
mir, wie schon so häufig, dass ich
mich in Gedanken mit deinem Brief
und der beschäftige und dass ich mich
vier Wochen des Gefühls habe, es sei nichts
mehr zu sagen, es sei alles schon an dich
gelangt, was dir zu steht. —

Paris! Es ist dir also von Rechts
eingefallen. Über Wandern und Reisen
habe ich dir von 14 Tagen etwas geschrieben,
(hast du es erhalten?) [mit B.T.]. Du
wirst es also auch in einem Dorn, aber
wie du den französischen - gotischen erlebt
hast, das merke ich noch gründlicher
deutlich als ich. Ich beende dich sehr
in dieses Dokument. Wie die Materie
des Heineke [das geistige Reich] in dieser
Architektur zu sich einliest, und wie das hält
sie in allen seinen Farben durchdringt, wie sie
einander durchdringen und bestärken bis zur
Verklärung, im Grunde und im Tode,
das ist ein gewaltiges Symbol. Das bist du,
und das bin ich, bestätigt in unserer geistigen
sten Offenbarung. Aber in dieser Form ist es

Bruch des Heineke & Heineke, in dem
ganz frei und frei sein.

vollendet, beendet, es war der Höhepunkt
des germanischen Geistes in seiner Wirk-
thätigkeit, in seiner Offenbarung der christli-
chen Idee. — Sieh die die „Kirchen“ von
heute an ... tot, tot.

Nach in Dositheos im Plan der Co-
kenntnis & Geist der Dinge, das ist eine
unwiderstehliche Hoffnung, „Dass Vergessene Licht“
ist schon der rechte Titel. Auch die Namen liegen
in Deutschland, die im Herbst in der deut-
schen Volks-Ausgabe erscheinen wird, so
so heißen. Dort wird in ein paar Wochen
auch die neue „Indienfahrt“ fertig, die
wirklich stehen, was das für ein schönes
Buch wird. —

Stuttgart war eine theilweise Über-
auskündigung, aber ein großer Erfolg.
Die drei Stunden hat ich durchgehalten &
niemand hat mich etwas angemerkt. Ich
las aus Dositheos, die Blindenheilung &
das Gedicht mit Pontius Pilatus. Die
Kritik war verständlich & voll undständig,
was, was ich seit langem nicht mehr
verloren bin. Ich bin dem Durchbruch
entglitten. —

Gesundheitlich geht es mir etwas
beser, und eines Darmtraktus mit
Kohle und dann mit Knoblauch-Kopf.
Schon. Ich schlaf wenigstens wieder
6-8 Stunden. Die Schmerzen wandern

Wie eine Herde von Paria (offen), aber durch Herrn Baron von Witten
haben mich beunruhigt. Die Paria blühen und sterben. Schwarz
kämpfer der neuen Welt.